

Sehr geehrter Herr Landrat,

sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung

sehr geehrte Damen und Herren Zuhörerinnen und Zuhörer,

sehr geehrte Vertreter der Presse!

Normalerweise findet der Dank an die Verwaltung zum Abschluss der Haushaltsreden statt!

Ich möchte dies heute an den Anfang stellen und unseren Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung aussprechen, die jetzt seit nahezu 3 Jahren unter dem Einfluss von Krisenszenarien ihrer Tätigkeit nachgehen müssen - Ende noch nicht in Sicht....! Nicht zuletzt aus diesem Grund haben wir mit unserem Antrag „Corona-Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter honorieren, Überlastungen begegnen“ versucht das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu honorieren. Das dabei am Ende ein Fest veranstaltet wurde, ist zwar schön, damit ist unser Antrag aber sicherlich noch nicht vollumfänglich erledigt.

Und natürlich steht auch der Haushalt 2023 unter dem Eindruck dieser Krisen...! Noch immer ist Corona ein Teil unseres Lebens, dazu kommt ebenfalls der unfassbare Angriffskrieg von Putin, der auch einen erheblichen Einfluss auf unser alltägliches Leben hat. Die gestörten Lieferketten, die steigenden Energiekosten und die enormen Preissteigerungen betreffen ein jeden von uns.

Bei der Einbringung des 1. Entwurfs mussten wir von einem Hebesatz von 31,17 Hebepunkten ausgehen, ein Mehr von ca. 50 Millionen € zu Lasten der Kommunen! Und damit letztendlich erneut zu Lasten der Bürgerinnen und Bürger im Kreis. Es ist immer so einfach den schwarzen Peter von der einen zur anderen politischen Ebene zu schieben, mal ist der Bund Schuld und mal das Land, mal der LWL.

Jetzt stehen wir erfreulicherweise aktuell bei 29 Hebesatzpunkten. Leider müssen wir jedoch feststellen, dass diese Veränderungen nicht auf Einsparbemühungen ihrerseits, Herr Landrat, beruhen. Ihr Haushaltsentwurf sprach und spricht die Sprache von „weiter so“. Auch eine Entnahme von 2 Mill. € aus der Ausgleichsrücklage ist dabei kein wirkliches Einsparsignal!

Wir, Herr Landrat, handeln anders!

Gemeinsam mit der CDU-Fraktion haben wir unseren Antrag zum Stellenplan 2023 eingebracht, um den in den letzten Jahren erheblichen Personalanstieg und die damit verbundenen Kosten - anders als gefordert - jetzt etwas abzuflachen.

Und - liebe Kolleginnen und Kollegen - sie können davon ausgehen, wir haben es uns nicht leicht gemacht!

Mehr als 70 Stellen wollte die Verwaltung neu einrichten, jetzt werden es ca 60. Immer noch ein hoher Anstieg, aber es galt einen vertretbaren Kompromiss zu finden zwischen notwendiger Handlungsfähigkeit der Kreisverwaltung und den ausufernden Kosten in diesem Bereich, die vor allem zu Lasten der kreisangehörigen Städte und Gemeinden gehen. Denn auch die kommunalen Haushalte im gesamten Kreis Steinfurt haben mit diesen Krisen zu kämpfen und dementsprechend sind die kommunalen Finanzen angespannt. Solidarität in Zeiten von Krisen ist ein MUSS, wir als SPD-Fraktion finden, dass alle (eben auch die Verwaltung) dazu ihren Beitrag leisten müssen.

Somit bildet unser Antrag zum Stellenplan dann, in Verbindung mit einer maßvollen Entnahme aus der Ausgleichsrücklage, eben ein echtes Spar- und Konsolidierungssignal!

Herr Landrat, nutzen sie jetzt ihre häufig eingebrachte Personal- und Organisationshoheit kreativ und sinnvoll!

Der Erhalt der vorhandenen Infrastruktur im Kreis erscheint uns als Sozialdemokraten in diesen Zeiten besonders wichtig. Damit sind nicht nur Straßen, Nahverkehr und Wirtschaft gemeint, sondern auch die Angebote, die den Bürgerinnen und Bürgern Rat und Hilfe anbieten!

Wir wollen ein Signal zum Sparen setzen, aber gleichzeitig nicht an den freiwilligen Leistungen sparen. Denn freiwillige Leistungen sind das Herzstück der Politik: Beratungsangebote für LSTBIQ, Förderung der Tierheime, Unterstützung der Hospizangebote, des Denkmalpfliegerwerkhof, bis zur Errichtung von Blühstreifen, dienen, nur beispielhaft genannt, dem Erhalt kultureller und sozialer Infrastruktur. Es geht dabei um nicht weniger als um die Lebensqualität in unserem Kreis und an der darf nicht gespart werden!

Der gemeinsame Antrag mit der Fraktion „Die Grünen“ und der Gruppe „Die Linken“ zur Nutzung kreiseigener Dachflächen für Photovoltaik-Anlagen hat die entsprechende Planung zur Nutzung initiiert und wird modifiziert umgesetzt! Ein mehr an Klimaschutz!

In Ihrer Rede zum Haushalt, haben Sie Herr Landrat viele Punkte aufgezählt, wie die Mobilitätsstrategie, den 50 Punkteplan oder das Radfahrkonzept, die Sie besonders hervorgehoben haben. Allerdings werden diese schon längst umgesetzt!

Sie haben in Ihren Ausführungen zum Haushalt leider keine neuen Ideen aufgezeigt. Und Sie haben fast den kompletten Sozialbereich ausgelassen.

Es ist natürlich klar, dass gerade viele Ausgaben im Sozialbereich Leistungen sind, die Pflichtaufgaben beschreiben, aber auf Zukunftskurs in Zeiten der Krise sieht anders aus Herr Landrat!

Krisen sind die Chance alte Wege infrage zu stellen, neue Wege zu entdecken. Herr Landrat, bei Ihnen gibt es leider keine Innovationen, keine Ideen wie sich der Kreis Steinfurt in der Zukunft aufstellen soll. Sie verwalten und handeln entsprechend. So nutzen sie leider die Chancen nicht, die wir aber umsetzen müssten.

Dafür müssen wir die Situationen genau betrachten und analysieren. Und uns fragen, was lernen wir aus den Krisen?

Wie muss sich der Kreis Steinfurt besser im Hinblick z.B. auf Klimaschutz, Pandemiebekämpfung oder Regionalität aufstellen?

Da reicht leider nicht nur ein 50 Punkte Plan!

Und sehr geehrter Herr Landrat,

Ihre Kommunikation mit der Politik folgt eher dem Motto „Sowenig wie möglich, soviel wie nötig“! Und mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeisten ist sie nur formal ausgerichtet. Wir brauchen aber verbesserte Kommunikation, die vorwärts gerichtet ist und wir haben ihnen sogar eine leicht umsetzbare Idee geliefert - leider konnten sie sich nicht darauf einlassen!

Herr Landrat, unser Angebot - lassen sie uns gemeinsam nach Wegen suchen, wie wir im Kreis Steinfurt die Unsicherheiten der Bürgerinnen und Bürger zum „Morgen“ verringern können. Was tun wir hier vor Ort, um die Menschen zu entlasten, ihnen das Leben leichter zu machen?

Zu guter Letzt bedanke ich mich im Namen der SPD-Fraktion nochmal bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei Herrn Termathe und seinem Team für die aufwändige Erstellung des Haushaltsentwurfes und an dieser Stelle auch für die manchmal kontroverse, aber nahezu immer konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen Fraktionen.

Und schließen möchte ich mit einem Satz von Fritz Pearls, dem Begründer der Gestalttherapie:

„It has to be done“! (Es muss getan werden)

Danke für ihre Aufmerksamkeit!

Stand: 11.12.2022